



Verbrannte Wörter

**Wo wir noch reden wie die Nazis –
und wo nicht**

Autor: Mathias Heine

Herausgeber: DUDEN-Verlag, Berlin

Das Werk hat den Forschungsstand der vergangenen 80 Jahre zur Sprache aufgenommen.

Der Verlag sagt schon alles: Es handelt sich um ein etwas anderes Nachschlagewerk. Es werden in alphabetischer Ordnung Wörter besprochen, die im Zusammenhang mit „Nazisprache“ stehen. Überwiegend sind es Begriffe, die älteren oder alten Ursprung haben und von den Nazis umgedeutet wurden; vereinzelt handelt es sich aber auch um eigene Wortschöpfungen.

Es sticht durch Kürze, Zugänglichkeit und Nutzerorientierung hervor und beschränkt sich auf Wörter und Redewendungen, die heute noch Alltagssprache und/oder Mediensprache sind.

Die Nazis haben mit Nachdruck eine neue, stark vereinfachte (teils vergiftete, mit vielen Schlagwörtern gespickte) Sprache durchgesetzt; oft tatsächlich mit Gesetzen und Erlassen. Ich verweise in diesem Zusammenhang auf die heutigen Versuche, das „Gendern“ zu verbieten. Sprache ist ein sich fortwährend verändernder, erneuernder Vorgang, der nicht per Verordnung gesteuert werden darf.

Unsere Sprache hat den reichsten Wortschatz der Welt. Halten wir der Reduzierung und dem Gebrauch von ideologisch gefärbten Begriffen entgegen. Es geht um die Grundlagen jeder angemessenen Ausdrucksweise: Sensibilität, Sinn für Angemessenheit und um das Wissen um die Geschichte von Wörtern.

Wichtig: Nach der Erörterung eines jeden Wortes kommt eine sehr kurze Empfehlung zum Gebrauch. Zeitbedarf ca. 1 Minute. Das reicht schon völlig für den richtigen Umgang!

August 2025

Karl Zimmermann